

KIT ARMSTRONG Pianist

Der „Staunen erregende, nur als musikalisches Phänomen zu charakterisierende Kit Armstrong“ (*Süddeutsche Zeitung*) wurde 1992 in Los Angeles geboren. Mit fünf Jahren begann er zu komponieren. Früh trat er als Pianist in den renommiertesten Konzertsälen der Welt auf; heute ist er regelmäßig zu Gast im Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam, der Philharmonie Berlin, der Hamburger Elbphilharmonie, der NHK Hall Tokio und dem Palais des Beaux-Arts Brüssel.

Armstrong arbeitet mit bedeutenden Dirigenten wie Christian Thielemann, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Kent Nagano, Manfred Honeck, Esa-Pekka Salonen, Mario Venzago und Robin Ticciati zusammen und war bereits bei einigen der wichtigsten Orchester der Welt zu Gast, darunter die Wiener Philharmoniker, die Staatskapelle Dresden, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Gewandhausorchester, NHK Symphony Orchestra und die Academy of St Martin in the Fields. Bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern war Kit Armstrong im Sommer 2018 Preisträger in Residence. Das Musikkollegium Winterthur hat ihn zum „Artist-in-Resonance“ berufen.

Aktuell ist Kit Armstrong u.a. zu Gast beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, NDR Elbphilharmonieorchester, Musikkollegium Winterthur, Frankfurter Museumsorchester, Baltimore Symphony Orchestra und Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra. Mit dem Swedish Chamber Orchestra ist er ebenso auf Tourneen zu erleben wie mit der ihm langjährig verbundenen Akademie für Alte Musik Berlin. Solorezitale führen ihn ins Münchner Prinzregententheater, das Théâtre des Champs-Élysées, zum Klavierfestival Ruhr, in die Philharmonie de Luxembourg und die Kölner Philharmonie.

Als passionierten Kammermusiker verbinden Kit Armstrong enge künstlerische Partnerschaften mit anderen herausragenden Instrumental- und Vokalsolisten. Mit Renaud Capuçon stellte er u.a. bei der Salzburger Mozart-Woche und im Berliner Pierre Boulez Saal in Konzertreihen sämtliche Violinsonaten von Mozart vor. Mit Christiane Karg oder Julian Prégardien gestaltet er Liedprogramme. Als Organist war er bereits in der Berliner Philharmonie und der Kölner Philharmonie zu erleben. Mit seinen Kompositionen hat sich der vielseitige Künstler ebenso weltweit einen Namen gemacht. Kompositionsaufträge erhielt Armstrong u.a. vom Gewandhaus zu Leipzig und dem Musikkollegium Winterthur. Die Kompositionen von Kit Armstrong werden bei Edition Peters verlegt.

Kit Armstrongs Solodebüt-CD mit Werken von Bach, Ligeti und Armstrong erschien im September 2013 bei Sony Classical: für das Kulturradio (rbb) „eine der ganz wenigen CDs, auf die die Welt gewartet hat.“ Auch sein zweites Solo-Album *Symphonic Scenes*, 2015 bei Sony Classical erschienen, erhielt begeisterte Kritiken für die Interpretation dieses ungewöhnlichen Programms von Klavierwerken, die Liszt überwiegend für Orchester komponiert hatte, darunter die drei Mephisto-Walzer. Der als DVD (bei Unitel) 2017 erschienene Mitschnitt eines Soloabends *Bachs Goldberg-Variationen und seine Vorläufer* aus dem Amsterdamer Concertgebouw wurde als Sensation gefeiert.

Kit Armstrong studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia und an der Royal Academy of Music in London. Seit seinem siebten Lebensjahr studierte er außerdem Kompositionslehre an der Chapman University und Physik an der California State University, später Mathematik und Chemie an der University of Pennsylvania und am Imperial College London. Ein Mathematikstudium schloss er auch an der Universität von Paris VI mit einem Master ab. 2010 erhielt er den Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Im Alter von 13 Jahren lernte Kit Armstrong Alfred Brendel kennen, der ihn seither als Lehrer und Mentor stark geprägt hat und ihm ein „Verständnis der großen Klavierliteratur als eine Einheit von Gefühl und Verstand, Frische und Verfeinerung“ attestiert. Die einzigartige Beziehung zwischen Armstrong und Brendel wurde in dem Film des britischen Regisseurs Mark Kidel *Set the Piano Stool on Fire* festgehalten.

**OFFIZIELLE BIOGRAFIE FÜR DIE SAISON 2018-19. LETZTE AKTUALISIERUNG MAI 2018.
BITTE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL VERWENDEN.**